

Ein Basler in Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

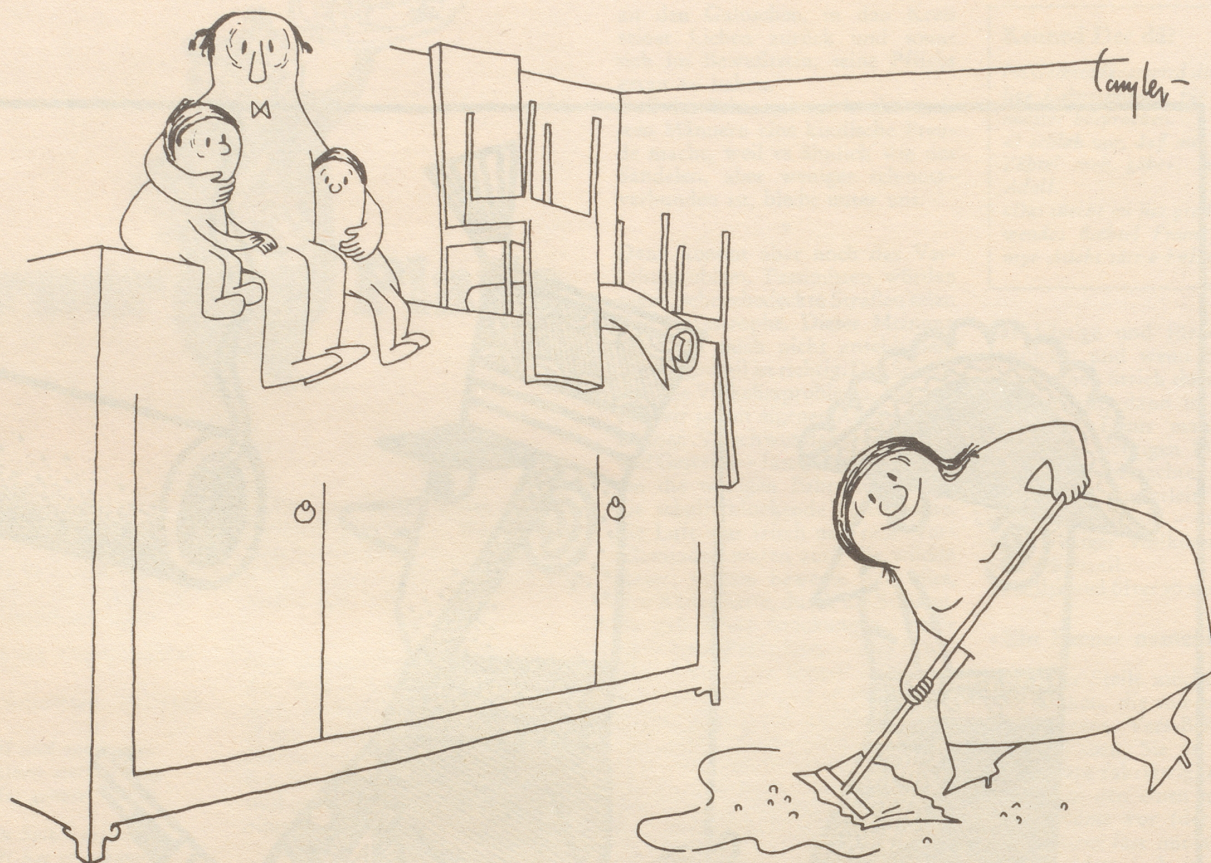
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



EIN BASLER IN ZÜRICH

Ziribärg und Dalbe

Dä Basler, däm si noochesage,
Er gieng im eltschte Egglikrage,
Trotzdäm er fimf Millienli haig,
Wohnt in der Dalbe, trait e Hätzle,
Goht still go syni Coupons schnätzle
Und isch uff alli Fäll «vom Daig».

Der Zircher aber – potz Millione –
Loßt sich nit lumpen und nit flohne.
Wär s Gäld nit zaigt, dä isch e Zwärg.
Was ebbis koschtet het, mues blitze.
Me bruucht doch nit im Dunkle z sitze,
E Huus gheert uff der Ziribärg.

Wo d Basler wäge z hooche Keschte
Grad sone bitzeli dien feschte,
Do kunnt der Zircher brait im Frack.
Wenn d Basler ihri Schetz verstegge,
Der Zircher zaigts an allen Egge,
Vom Weekend-Huus zuem Cadillac.

Zwor: numme bschaide, isch au schyter.
Wär obe wohnt, dä gseht halt wyter.
Zue reserviert isch fascht wie fuul.
Drum loßt der Zircher – s isch z bigryffe –
Der Wind sich um sy Nase pfyffe,
Um d Nase und ums ... offe Muul.

Ach jeh, fir was au lang go spotte!
Es het halt jede sy Marotte;
Si z zelle, wär en unnitz Wärk.
s git Sporepeter allethalbe,
Und Gschwälli grad so in der Dalbe
Wie Gnorzi uff em Ziribärg.

Blasius